

GESCO AG
Quartalsmitteilung 2021
1. Januar bis 30. September 2021



Q3
2021

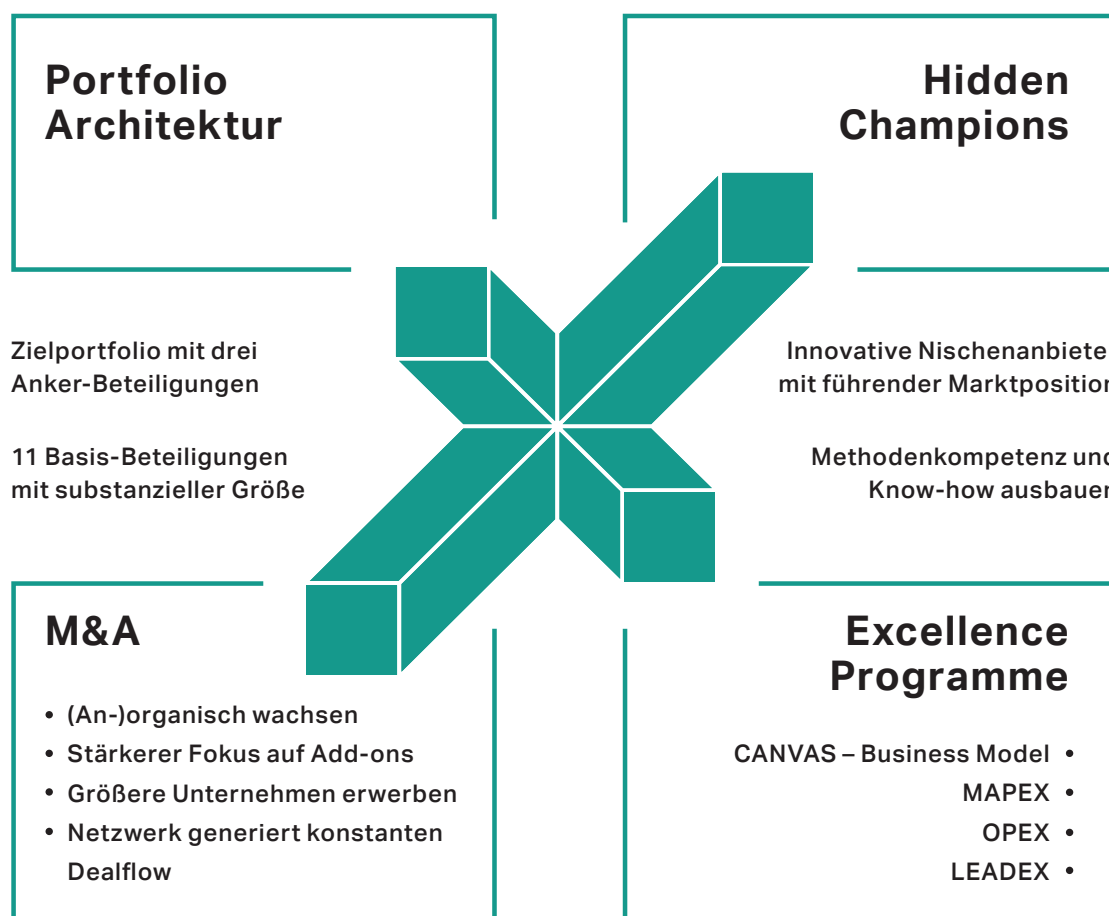
Strategie NEXT LEVEL – In Transition

Im Herbst 2018 erarbeiteten und verabschiedeten Vorstand und Aufsichtsrat der GESCO AG die Strategie „NEXT LEVEL“. Ausgehend von einer gemeinsam entwickelten Vision für GESCO als Gruppe von „Hidden Champions“ definiert die Strategie wesentliche Weichenstellungen für die strategische und operative Weiterentwicklung der Gruppe in den kommenden Jahren.

2020 ist GESCO mit der Strategie NEXT LEVEL bereits ein gutes Stück vorangekommen. Mit dem Verkauf einer Gruppe von sechs Tochtergesellschaften Ende 2020 und dem Management-Buy-Out bei der VWH Anfang 2021 hat GESCO die direkte Abhängigkeit vom Automotive-Markt auf ein balanciertes Niveau gebracht und das Mobilitäts-Segment geschlossen. Mit den strategischen Excellence-Programmen wurden darüber hinaus erfreuliche Fortschritte gemacht.

Das Geschäftsjahr 2021 steht unter der Überschrift „In Transition“. Wir verfolgen unsere Zielportfolio-Architektur intensiv und erzielen in der Umsetzung unserer Excellence-Programme weitere Erfolge, um die Zukunftsfähigkeit unserer Tochtergesellschaften zu wahren und langfristig erfolgreich zu bleiben.

Die Strategie als ganzheitliches Konzept



Das Wesentliche im Überblick

- Auftragseingang und Umsatz angestiegen
- EBIT-Marge weiter verbessert
- Positive Effekte aus Excellence-Programmen
- Umsatzprognose nach oben konkretisiert
- Ergebnisprognose erneut angehoben

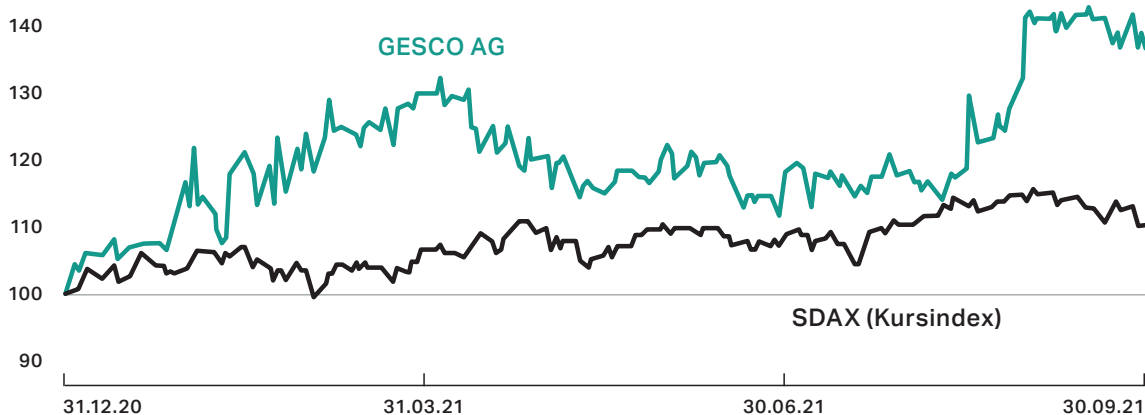
GESCO-Konzern auf einen Blick

Wesentliche Kennzahlen

in T€	01.01.2021 – 30.09.2021 (fortgeführt)	01.01.2020 – 30.09.2020 (fortgeführt)	Veränderung (in %)
Auftragseingang	421.039	293.847	43,3
Umsatz	351.012	294.426	19,2
EBITDA	40.728	22.634	79,9
EBIT	27.769	9.968	> 100
EBIT-Marge (in %)	7,9	3,4	453 bp
EBT	26.811	8.633	> 100
Konzernergebnis ¹⁾	15.179	4.464	> 100
Ergebnis je Aktie (in €)	1,40	0,41	> 100
Schlusskurs (in €) ²⁾	25,00	15,25	63,9
Mitarbeiter ³⁾	1.789	1.731	3,4

¹⁾ Nach Anteilen Dritter. ²⁾ XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag. ³⁾ Anzahl zum Bilanzstichtag.

Aktienkursentwicklung im Berichtszeitraum



Quelle: Bloomberg, Aktienkursverläufe indiziert, in %.

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

schauen wir zurück auf 2020, so befand sich die GESCO-Gruppe vor ziemlich genau einem Jahr in einem operativ sehr anspruchsvollen und dynamischen Umfeld. Seit März 2020 stand das Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie. Die größten Bemühungen galten der Gewährleistung der bestmöglichen Kombination aus Gesundheitsschutz und Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie trafen die Tochtergesellschaften in unterschiedlicher Ausprägung. Hinzu gesellte sich die Investitionszurückhaltung in der Automotive-Branche aufgrund des technologischen Wandels. Mit einem Jahr Abstand lohnt sich eine erneute **Standortbestimmung**.

Operativ konnten die Unternehmen nach einem sehr herausfordernden Gesamtjahr 2020 im **ersten Quartal 2021** einen erfreulichen Start in das laufende Geschäftsjahr verzeichnen. Alle drei Segmente konnten ihre Geschäftsvolumina deutlich ausbauen. Der Konzernumsatz legte spürbar zu. Das Projektgeschäft lief allmählich an. Die gute Entwicklung im Band- und Edelstahlbereich unterstützte zusätzlich. Die EBIT-Marge erholte sich auf 6,6 %. Die zukünftigen Geschäftsentwicklungen waren noch mit Unsicherheiten behaftet. Ob es sich bei der gestiegenen Nachfrage um reine Nachhol- oder gar nachhaltige Effekte handelte, ließ sich noch nicht abschließend beurteilen.

Der konjunkturelle Rückenwind und das hohe Niveau der belebten Nachfrage setzten sich im **zweiten Quartal 2021** fort, unterstützt durch die wirtschaftlichen Effekte aus erfolgreichen Maßnahmen der in 2020 aufgelegten Programme für operative Excellence (OPEX). Neben dem Geschäft mit Band- und Edelstahlprodukten trugen nun auch der Werkzeugstahlbereich und das Geschäft mit Papierstäbchen für die Süßwaren- und Hygieneindustrie zur positiven Entwicklung bei. Weitere Treiber waren die Bau-, Pharma- und Biotech-Branche. Erste Ergebnisbeiträge aus der Investitionsgüterindustrie standen saisonbedingt noch aus. Der Auftragseingang erhöhte sich um mehr als 50 % im Vergleich zum Vorjahresquartal, der Umsatz um fast ein Drittel. Das Konzern-EBIT vervielfachte sich vergleichsweise und resultierte in einer noch einmal leicht verbesserten Marge von 6,8 %. Anlässlich der anhaltend guten Geschäftsentwicklung hoben wir den Konzernausblick für Umsatz und Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres im August 2021 an.

Infolge der eindeutig aufgehellten aber nach wie vor komplexen Lage, auf die die Corona-Pandemie immer noch Einfluss hatte, litt der deutsche Maschinen- und Anlagenbau im Laufe des Jahres verstärkt unter Materialengpässen und damit einhergehenden Preissteigerungen. Insbesondere die Versorgung mit Stahl, Kunststoffen und Steuerungskomponenten war betroffen. Für die Tochtergesellschaften der GESCO galt es nun zusätzlich, die Materialversorgung aufmerksam im Blick zu halten und vorausschauend zu handeln.

Die fortgesetzt hohe Nachfrage unter den verschärften Bedingungen und unsere Bemühungen zur Vermeidung von Lieferschwierigkeiten und Preisbelastungen trugen im **dritten Quartal 2021** weitere Früchte. Neben den zuvor genannten Industrien machte sich unterdessen auch der im zweiten Halbjahr üblicherweise erhöhte Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei den Investitionsgütern positiv bemerkbar. Wiesen die beiden Segmente Ressourcen-Technologie sowie Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie im ersten Halbjahr 2021 deutlich verbesserte Ergebnisse auf, so traf dies mittlerweile für alle drei Segmente zu. Die GESCO-Gruppe schloss das dritte Quartal 2021 mit einem um nahezu zwei Drittel erhöhten Auftragseingang, einem spürbar angestiegenen Konzernumsatz sowie einem um noch einmal ein Drittel gesteigerten Konzern-EBIT ab. Die EBIT-Marge betrug 10,2%.

In den **ersten neun Monaten 2021** lag der Auftragseingang um mehr als 40 % über dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse konnten deutlich gesteigert und das Konzern-EBIT fast verdreifacht werden. Die kumulierte EBIT-Marge betrug 7,9 %. In Anbetracht der Erwartungen für den verbleibenden Jahresverlauf gehen wir für das Geschäftsjahr 2021 nunmehr von einem Konzernumsatz am oberen Rand der unveränderten Bandbreite von 465 bis 485 Mio. € aus. Ergebnisseitig heben wir den **Ausblick** erneut an und erwarten einen Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter in der Bandbreite von 22 bis 24 Mio. € (vorher 20 - 22 Mio. €), beide Zielbandbreiten vor M&A-Aktivitäten und ohne Veränderung des Konsolidierungskreises.

Werfen wir zusätzlich einen retro- sowie prospektiven Blick auf unsere bisherigen **strategischen Erfolge und unsere Pläne für die Zukunft**. Im Nachgang an die erfolgreiche Veräußerung von insgesamt sieben Tochtergesellschaften und die damit verbundene Schließung des Segments Mobilitäts-Technologie um den Jahreswechsel 2020 / 2021 konzentrieren wir uns seit Jahresbeginn wieder auf unsere Kernkompetenzen. Mit einem neu aufgestellten M&A-Team und dem komplettierten Investment Manager-Team haben wir unsere M&A-Aktivitäten ausgeweitet und unsere Programme für operative Excellence (OPEX) und für Markt- und Produkt-Excellence (MAPEX) intensiv vorangetrieben.

Im zweiten Quartal 2021 konnten wir gute Nachrichten an der Akquisitionsfront verkünden. Am 15. Juni 2021 erwarben wir 100 % der Anteile an der United MedTec Holding GmbH mit Sitz in Bückeburg. Strukturell akquirierten wir mit der United MedTec Holding GmbH die W. Krömker GmbH als operative Hauptgesellschaft und europäischen Marktführer für Gelenkarmsysteme sowie die Tragfreund GmbH als lizenzgebende Gesellschaft (zusammen UMT-Gruppe). Da die Gruppe das bestehende Produktportfolio unserer langjährigen Tochtergesellschaft Haseke GmbH & Co. KG in Porta Westfalica ideal ergänzt, erwarb die GESCO-Gruppe im dritten Quartal 2021 die verbliebenen Restanteile an der Haseke GmbH & Co. KG vom Minderheitsgesellschafter und übertrug sämtliche Anteile an die United MedTec Holding GmbH, sodass mit der vervollständigten UMT-Gruppe eine substanzielle Basisbeteiligung mit organischem und anorganischem Wachstumspotenzial im attraktiven Bereich der Medizintechnik geschaffen werden konnte.

Auch der Biotech-Markt bietet aus unserer Sicht große Chancen in seiner weiteren Entwicklung, insbesondere für unsere beiden im Edelstahlbereich agierenden Tochtergesellschaften Sommer & Straßburger in Bretten und Hubl in Vaihingen/Enz. Der Ausbau unserer Marktposition zeigt sich auch in den USA, wo der neue Standort der Setterstix in South Carolina inzwischen planmäßig mit einem neuen modernen Maschinenpark angelaufen ist. Zudem ist im Bandstahlbereich das Projekt Bremsleitungsband, ein Resultat aus MAPEX-Workshops, in die Kundenanwendung übergegangen und sorgt für einen balancierten Automotive-Anteil in diesem Portfolio.

Im Oktober 2021 erwarb die GESCO AG außerdem 100% der Anteile an der wkk Beteiligung AG mit Sitz in Wien, Österreich. Wie am 13. Oktober 2021 veröffentlicht, ist geplant, die GESCO AG in eine Europäische Aktiengesellschaft zu überführen. Die Umwandlung soll durch Verschmelzung der wkk Beteiligung AG auf die GESCO AG mit Änderung der Rechtsform in die einer börsenfähigen SE (Societas Europaea) erfolgen. Die Verschmelzung setzt voraus, dass die Hauptversammlung der GESCO AG zustimmt. Wenn möglich, soll sich die nächste ordentliche Hauptversammlung 2022 mit dem Beschlussvorschlag befassen.

Für Sie als unsere Aktionärinnen und Aktionäre ändert sich nichts. Die SE-Umwandlung soll ohne die Ausgabe neuer Aktien erfolgen. Der Börsenhandel der Aktien bleibt davon unberührt. Das gegenwärtige dualistische Leitungssystem der GESCO AG, bestehend aus dem Vorstand als Geschäftsführungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan, soll fortbestehen. Die GESCO SE behält ihren Sitz in Wuppertal.

Hintergrund der geplanten Umwandlung ist, dass sich GESCO in den vergangenen Jahren zu einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe entwickelt hat. Der geplante Rechtsformwechsel der GESCO AG in eine SE soll der zunehmenden Internationalisierung unserer Beteiligungen Rechnung tragen und zukünftige Investitionsmöglichkeiten berücksichtigen. Ziel ist es, die GESCO AG als börsengehandelten Wert mit seinen operativ tätigen Tochtergesellschaften über die Landesgrenzen hinweg bekannter zu machen. Der damit verbundene europäische Auftritt soll uns unterstützen, weiter erfolgreich zu wachsen und unseren Unternehmenswert langfristig zu steigern.

Soweit unsere Standortbestimmung. Detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung im Neunmonatszeitraum und in den Einzelquartalen finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Zwischenmitteilung.

Unser Fazit: Wir sind auf einem guten Weg. Und es gibt weiterhin viel Potenzial. Das Maßnahmenpaket im Rahmen der Strategie NEXT LEVEL, das wir initiiert haben und fortwährend weiterentwickeln, zeigt gute Wirkung. Es dient dazu, die Zukunftsfähigkeit unserer Gruppe weiter auszubauen und langfristig erfolgreich zu bleiben. Aus der GESCO AG heraus unterstützen wir unsere Tochtergesellschaften dabei als wichtiger Begleiter. Mit Blick auf die heutzutage erforderlichen Reaktions- und Anpassungsgeschwindigkeiten lernen wir ständig dazu, um gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften und ihrem Wettbewerbsumfeld Schritt halten zu können.

Wuppertal, November 2021



Ralph Rumberg
CEO/Sprecher des Vorstands



Kerstin Müller-Kirchhofs
CFO/Finanzvorständin

Umstellung des Geschäftsjahres und Portfolioubau

GESCO hat mit dem Berichtsjahr 2020 das erste mit dem Kalenderjahr gleichlaufende volle Geschäftsjahr abgeschlossen, nachdem das Geschäftsjahr mit einem Rumpfgeschäftsjahr in 2019 auf den 31. Dezember umgestellt worden war. Mit dem Geschäftsjahr 2021 ist erstmals wieder eine vollständige Vergleichbarkeit auf Zwölfmonatsbasis (2021 vs. 2020) gegeben.

Mit dem um den Jahreswechsel 2020/2021 vollzogenen Portfolioubau, der damit verbundenen Veräußerung einer Gruppe von sieben Tochtergesellschaften sowie der Schließung des Segments Mobilitäts-Technologie wurden die verkauften Gesellschaften im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 als „aufgegebene Geschäftsbereiche“ ausgewiesen. Dies gilt auch für die im Februar 2021 im Rahmen eines Management-Buy-outs verkaufte Mehrheitsbeteiligung an der VWH GmbH. Da die Zahlen der VWH GmbH im Januar 2021 noch in geringem Maße in den Abschluss eingeflossen sind, weisen wir diesen Anteil im Geschäftsjahr 2021 weiter als „aufgegebene Geschäftsbereiche“ aus. Die „aufgegebenen Geschäftsbereiche“ im Geschäftsjahr 2020 beinhalten die Zahlen der insgesamt sieben veräußerten Tochtergesellschaften. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen zum Berichtszeitraum auf die fortgeführten Geschäftsbereiche bezogen angepasst, im Folgenden abgekürzt als „9M 2020-f“ bzw. „Q3 2020-f“.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Juni 2021 erwarb die GESCO AG 100 % der Anteile an der United MedTec Holding GmbH, Bückeburg. Strukturell akquirierte GESCO damit die von der United MedTec Holding GmbH gehaltene W. Krömker GmbH als operative Hauptgesellschaft sowie die Tragfreund GmbH als lizenzgebende Gesellschaft (zusammen UMT-Gruppe). Die UMT-Gruppe ist dem Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie zugeordnet. In der vorliegenden Konzernbilanz zum 30. September 2021 ist die Unternehmensgruppe mit ihren Vermögens- und Schuldenpositionen enthalten. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist sie zeitanteilig ab Juni 2021 enthalten.

Nachdem im August 2021 die von der GESCO AG gehaltenen 80 % der Anteile an der Haseke GmbH & Co. KG, Porta Westfalica, an die United MedTec Holding GmbH übertragen wurden, erwarb die United MedTec Holding GmbH im September 2021 die verbliebenen 20 % an der Haseke GmbH & Co. KG vom Minderheitsgesellschafter. Die United MedTec Holding GmbH hält nunmehr 100 % an der Haseke GmbH & Co. KG. Hintergrund der Neustrukturierung ist, dass sich die Produktportfolios der W. Krömker als Anbieter für Gelenkarmsysteme in der Medizintechnik und der langjährigen Tochtergesellschaft Haseke als Hersteller von Tragarmsystemen sehr gut ergänzen. Mit der Haseke GmbH & Co. KG neben der W. Krömker GmbH und der Tragfreund GmbH als UMT-Gruppe konnte eine substanzielle Basisbeteiligung mit organischem und anorganischem Wachstumspotenzial im attraktiven Bereich der Medizintechnik geschaffen werden.

Im Juni 2021 wurde die Liquidation der Georg Kesel Machinery (Beijing) Co., Ltd., Peking, China, vollendet. Die Gesellschaft scheidet ohne wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss aus dem Konsolidierungskreis aus.

Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Konzern

Das hohe Niveau der belebten Nachfrage im ersten Halbjahr 2021 setzte sich im dritten Quartal 2021 für die Unternehmen der GESCO-Gruppe unvermindert fort. Neben dem Geschäft mit Edelstahlprodukten trugen der Bandstahl- und Werkzeugstahlbereich sowie das Geschäft mit Papierstäbchen für die Süßwaren- und Hygieneindustrie weiterhin zur positiven Entwicklung bei. Darüber hinaus machte sich der für das zweite Halbjahr üblicherweise erhöhte Umsatz- und Ergebnisbeitrag aus der Auslieferung von Maschinen und Anlagen bei den Investitionsgütern positiv bemerkbar. Die im zweiten Quartal 2021 erworbene UMT-Gruppe (W. Krömker und Tragfreund) erbrachte zudem einen zeitanteiligen Beitrag zur Gesamtentwicklung der GESCO-Gruppe.

Wiesen die beiden Segmente Ressourcen-Technologie sowie Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie im ersten Halbjahr 2021 insgesamt deutlich verbesserte Umsatz- und Ergebniszahlen im Vergleich zum schwachen Vorjahreszeitraum aus, so traf dies in den ersten neun Monaten 2021 nun für alle drei Segmente zu. Dabei verzeichnete das Segment Ressourcen-Technologie einen überdurchschnittlich starken Ergebnisbeitrag im dritten Quartal 2021, der insbesondere auf den konjunkturellen Rücken-

wind aus der Edelstahlindustrie zurückzuführen ist.

Im kumulierten Berichtszeitraum erreichte der Auftragseingang der Unternehmen der GESCO-Gruppe insgesamt 421,0 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vergleichszeitraum mit 293,8 Mio. € (9M 2020-f). Im dritten Quartal 2021 fiel der Auftragseingang mit 146,5 Mio. € noch einmal höher aus als in den beiden vorangegangenen Einzelquartalen. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres, das noch durch die Effekte der Corona-Pandemie stark beeinträchtigt war, stieg der Auftragseingang damit signifikant um 60,0 % an (Q3 2020-f: 91,6 Mio. €) und bestätigt die angezogene Nachfrage, die bereits im ersten Halbjahr des laufenden Jahres spürbar war.

In den ersten neun Monaten 2021 belief sich der Konzernumsatz auf 351,0 Mio. € und überstieg das Niveau des Vorjahresberichtszeitraums somit deutlich um 19,2 % (9M 2020-f: 294,4 Mio. €). Das dritte Quartal 2021 beendete den Berichtszeitraum mit einem um 18,0 % höheren Umsatzbeitrag als im Vorjahresvergleichsquartal.

Zum Berichtsstichtag betrug der Auftragsbestand der Gruppe 222,4 Mio. € (9M 2020-f: 124,2 Mio. €).

Die Materialaufwandsquote bewegte sich trotz deutlich gestiegener Materialpreise mit 56,3 % nahezu auf dem Niveau der ersten neun Monate des Vorjahres mit 56,4 %, fiel aber mit 57,5 % im dritten Quartal höher aus als in den Vorquartalen. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich trotz Hochlaufens einer neuen Fertigung in den USA von 26,6 % in 9M 2020-f auf 23,9 %

in den ersten neun Monaten 2021 aufgrund der besseren Auslastung, der angepassten Kapazitäten und nicht zuletzt der Effizienzsteigerungen, die aus den erfolgreichen OPEX-Aktivitäten resultierten. Im dritten Quartal war sie mit 23,5 % niedriger als in den Vorquartalen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in den ersten neun Monaten 2021 deutlich oberhalb des Vergleichszeitraums, wozu auch die Corona-Beihilfen in den USA beitrugen. Der sonstige betriebliche Aufwand entwickelte sich in der kumulierten Berichtsperiode leicht überproportional zu den Umsatzerlösen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte in den ersten neun Monaten 2021 insgesamt 40,7 Mio. € und überstieg das Ergebnis in den ersten neun Monaten 2020 damit deutlich (9M 2020-f: 22,6 Mio. €). Mit 17,3 Mio. € war das dritte Quartal 2021 das bisher stärkste Quartal des laufenden Berichtsjahres.

In den ersten neun Monaten 2021 beliefen sich die Abschreibungen auf 13,0 Mio. € (vs. 9M 2020-f: 12,7 Mio. €) mit unterjährig leicht ansteigender Tendenz. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Das EBIT fiel in den ersten neun Monaten 2021 mit 27,8 Mio. € wesentlich höher aus als im schwachen Vorjahresvergleichszeitraum (9M 2020-f: 10,0 Mio. €). Ähnliches gilt für das EBIT im dritten Quartal 2021 mit 12,5 Mio. € (vs. 9,6 Mio. € in Q3 2020-f) nach 7,8 Mio. € im zweiten und 7,4 Mio. € im ersten Quartal 2021. Die EBIT-Marge belief sich auf 7,9 % im kumulierten Berichtszeitraum (vs. 3,4 % in 9M 2020-f) bzw. 10,2 % im dritten Quartal 2021, nach 6,6 % und 6,8 % im ersten und zweiten Quartal 2021.

Das Finanzergebnis verbesserte sich erneut erkennbar, dies sowohl im kumulierten als auch im einzeln betrachteten Berichtszeitraum. Die verbesserte Steuerquote bewegte sich in den ersten neun Monaten 2021 bei 36,8 % sowie bei 37,4 % im dritten Quartal 2021. Summa summaum betrug der Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter 15,2 Mio. € in den ersten neun Monaten 2021 (vs. 4,5 Mio. € in 9M 2020-f), davon 6,9 Mio. € im dritten Quartal 2021.

Das Ergebnis je Aktie für die fortgeführten Geschäftsbereiche erreichte im kumulierten Berichtszeitraum 1,40 € (9M 2020-f: 0,41 €). Inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche betrug das Ergebnis je Aktie ebenfalls 1,40 € (9M 2020: -1,12 €).

Entwicklung der Segmente

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage sowie weiterer Marktanteilsgewinne konnte der Auftragseingang im Segment **Produktionsprozess-Technologie** in den ersten neun Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 33,2 Mio. € auf 64,9 Mio. € nahezu verdoppelt werden, wobei das dritte Quartal 2021 mit 22,2 Mio. € wesentlich zur positiven Entwicklung beitrug.

Die Unternehmen des Segments konnten ihren Umsatz in den ersten neun Monaten 2021 von 37,3 Mio. € (9M 2020-f) auf insgesamt 43,3 Mio. € steigern. Im isolierten dritten Quartal 2021 erhöhte sich der Umsatz von 16,1 Mio. € auf 18,5 Mio. €. Das Segment-EBIT erreichte im kumulierten Berichtszeitraum 4,1 Mio. € nach -1,5 Mio. € in 9M 2020-f. Das EBIT des Segments fiel im dritten Quartal 2021 mit 3,1 Mio. €

sehr positiv aus (vs. 1,9 Mio. € in Q3 2020-f). Die EBIT-Marge des Segments belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 9,6 % nach einer negativen Marge im Vorjahreszeitraum, beflügelt von 16,8 % im dritten Quartal 2021 (vs. 11,8 % in Q3 2020-f).

Das Geschäft der Edelstahltechnologie leistete erneut einen positiven Umsatz- und einen vergleichsweise überproportionalen Ergebnisbeitrag. Im ersten Halbjahr 2021 fiel das Ergebnis bei den Investitionsgütern noch negativ aus. Dazu trugen sowohl die aus dem zweiten Corona-Lockdown noch spürbare Investitionszurückhaltung als auch die Auswirkungen aus dem Strukturwandel in der Automobilindustrie bei. Hinzu kam der übliche Umsatz- und Ergebnisverlauf des Segments über den Jahreszyklus, wonach die Auslieferung der in den Vormonaten gefertigten Maschinen und Anlagen in der Regel im zweiten Halbjahr erfolgt, weshalb sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis im zweiten Halbjahr höher ausfallen als im ersten. Erwartungsgemäß machten sich entsprechend positive Effekte im dritten Quartal 2021 bemerkbar, sodass das Segment in den ersten neun Monaten 2021 in toto deutlich verbesserte Umsatz- und Ergebniszahlen auswies. Darüber hinaus waren im Vorjahr Restrukturierungsaufwendungen enthalten, die im laufenden Jahr zu weiteren Ergebnisverbesserungen führten.

Für das vierte Quartal 2021 stehen weitere Projekte zur Realisierung an, die den Umsatz- und Ergebnisanstieg durch margenstarkes Wachstum in der Edelstahlverarbeitung sowie das um Restrukturierungseffekte aus dem Vorjahr entlastete Ergebnis unterstützen.

Die Unternehmen des Segments **Ressourcen-Technologie** verzeichneten in den ersten neun Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine anhaltende Erholung der Nachfrage. Im dritten Quartal 2021 belief sich der Auftragszugang auf 76,7 Mio. €, was im kumulierten Berichtszeitraum in einem um 33,6 % angestiegenen Wert von 224,5 Mio. € resultierte. Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten 2021 um 19,2 % von 167,6 Mio. € (9M 2020-f) auf 199,6 Mio. €, nach einem um 10,8 % erhöhten Segmentumsatz von 65,5 Mio. € im dritten Quartal 2021 (vs. 59,1 Mio. € in Q3 2020-f).

Das Segment-EBIT verbesserte sich erneut sowohl im kumulierten als auch im einzelnen betrachteten Berichtszeitraum jeweils um ein Vielfaches, von 8,1 Mio. € (9M 2020-f) auf 23,2 Mio. € in den ersten neun Monaten 2021 bzw. von 4,2 Mio. € (Q3 2020-f) auf 10,1 Mio. € im dritten Quartal 2021, nach 5,9 Mio. € im ersten und 7,1 Mio. € im zweiten Quartal 2021. Der überdurchschnittlich starke Ergebnisbeitrag im dritten Quartal 2021 ist nicht zuletzt auf die gute konjunkturelle Entwicklung in den rohmaterialintensiven Unternehmen zurückzuführen.

Die EBIT-Marge des Segments erhöhte sich folglich von 4,8 % (9M 2020-f) auf 11,6 % in den ersten neun Monaten 2021 sowie von 7,1 % (Q3 2020-f) auf 15,4 % im dritten Quartal 2021, nach einer EBIT-Marge von 8,8 % und 10,6 % im ersten und zweiten Quartal.

Infolge der höheren Nachfrage im Werkzeug- und Bandstahlbereich sowie der anhaltend guten Auftragslage in der Verladetechnik, die unterstützt wird durch die schrittweise Abwicklung des größten Auftrags der Unternehmensgeschichte, erwarten wir im Vergleich

zum Vorjahr für das Gesamtjahr weiterhin einen deutlichen Umsatz- und einen überproportionalen Ergebnisanstieg, auch getragen von den positiven Effekten aus der Materialpreisentwicklung.

Nachdem das Segment **Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie** bereits im ersten Halbjahr 2021 seine gute Verfassung bestätigte, konnten die Unternehmen des Segments ihr Geschäftsvolumen im kumulierten Berichtszeitraum erneut ausbauen. Der Auftragseingang überstieg im dritten Quartal 2021 mit 47,7 Mio. € den Auftragseingang des Vergleichs quartals von 30,0 Mio. € (Q3 2021-f) um 59,1% und übertraf in absoluten Zahlen noch einmal das Niveau der beiden Vorquartale mit jeweils etwa 42 Mio. €. In der Summe betrug der Auftragseingang des Segments in den ersten neun Monaten 2021 131,7 Mio. € nach 92,6 Mio. € in 9M 2020-f und konnte somit um 42,2% gesteigert werden. Treiber waren neben dem Geschäft mit Papierstäbchen für die Süßwaren- und Hygieneindustrie insbesondere die Bau-, Pharma- und Biotech-Branche.

Lag der Segmentumsatz im ersten Quartal 2021 mit 33,3 Mio. € noch auf Vorjahresniveau, so konnte dieser im zweiten Quartal 2021 bereits von 27,6 Mio. € auf 35,9 Mio. € (+30,4%) und im dritten Quartal noch einmal deutlich von 29,1 Mio. € auf 38,9 Mio. € (+33,9%) gesteigert werden. In den ersten neun Monaten 2021 erhöhte sich der Umsatz folglich von 89,9 Mio. € (9M 2020-f) um 20,3% auf 108,1 Mio. € bzw. um rund 15% auf vergleichbarer Basis ohne Akquisition. Der Umsatzanstieg wurde unterstützt von der guten Nachfrage aus der Bau- und der Halbleiterindustrie, wobei das Wachstum nicht

zuletzt auch durch erfolgreiche OPEX-Maßnahmen in den letzten beiden Jahren ermöglicht wurde.

Das Segment-EBIT erhöhte sich im kumulierten Berichtszeitraum um 16,9% von 9,5 Mio. € (9M 2020-f) auf 11,2 Mio. €. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate 2021 eine EBIT-Marge von 10,3% und damit leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahreszeitraums mit 10,6%, nach 8,4% im dritten Quartal 2021. In diesem Zeitraum hatten insbesondere Einmaleffekte, u.a. im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der UMT-Gruppe und dem neuen Produktionsstandort von Setter in den USA, einen dämpfenden Einfluss.

Für das Gesamtjahr rechnen wir nach wie vor auf einer like-for-like-Basis mit einer insgesamt positiven Umsatzentwicklung bei allen Unternehmen des Segments und einer stabilen EBIT-Marge.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag zum Bilanzstichtag mit 437,3 Mio. € über dem Niveau zu Beginn des Geschäftsjahres mit 390,8 Mio. €. Der Anstieg der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf die im Juni 2021 erworbene UMT-Gruppe zurückzuführen. Insbesondere infolge der um 27,9 Mio. € angestiegenen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 159,8 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 189,6 Mio. € zum 30. September 2021. Die kurzfristigen Vermögenswerte bewegten sich mit 247,7 Mio. € oberhalb des Bilanzstichtags von 231,1 Mio. € am 31. Dezember 2020.

Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag trotz gestiegenen Eigenkapitals wegen der erhöhten Bilanzsumme bei 55,5 % (vs. 58,3 % zum 31. Dezember 2020). Die langfristigen Schulden erhöhten sich hauptsächlich infolge gestiegener latenter Steuerverbindlichkeiten und gesteigener Leasingverbindlichkeiten um 10,5 %. Die kurzfristigen Schulden verzeichneten einen Anstieg um 25,6 %, insbesondere wegen gesteigener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten. Demgegenüber reduzierten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 14,7 %. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bewegten sich leicht unterhalb des Niveaus vom 31. Dezember 2020.

Das Working Capital lag zum Stichtag mit 147,9 Mio. € auf dem Niveau des Dezember 2020. Die Working Capital-Quote verbesserte sich bei höherem Umsatz (letzte zwölf Monate) daher auf aktuell 32,6 %.

Mit 48,9 Mio. € zeigten die liquiden Mittel einen ähnlich starken Barmittelbestand wie zum 31. Dezember 2020 mit 49,2 Mio. €. Der operative Cashflow betrug 41,2 Mio. € und ermöglichte damit neben dem Erwerb der UMT-Gruppe auch eine weitere Netto-Rückführung von Finanzverbindlichkeiten. Die Nettoverschuldung verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 von 33,4 Mio. € auf 26,5 Mio. € bzw. einschließlich Leasingverbindlichkeiten von 48,7 Mio. € auf 46,6 Mio. €.

Investitionen

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten im Geschäftsjahr 2020 dazu, dass Investitionsvorhaben auf den Prüfstand gestellt wurden. Nicht zwingend notwendige Investitionsvorhaben wurden in der Folge zurückgestellt. Vor dem Hintergrund der verbesserten wirtschaftlichen Lage konnten die Unternehmen ihre Investitionsvolumina in den ersten neun Monaten 2021 wieder anheben. Die vorgenommenen Investitionen verteilten sich hauptsächlich auf eine Reihe kleinerer und mittlerer Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen.

In der Überleitung von den operativen Segmenten zu den Konzernzahlen sind u. a. die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte ausgewiesen. Diese bewegten sich in den ersten neun Monaten 2021 oberhalb des Vorjahresvergleichszeitraums. Einschließlich neu abgeschlossener Leasingverhältnisse wurden im Berichtszeitraum insgesamt 11,1 Mio. € in das Sachanlage- und immaterielle Anlagevermögen der GESCO-Gruppe investiert (9M 2020-f: 5,3 Mio. €). Der im dritten Quartal deutlich angestiegene Wert resultiert hauptsächlich aus dem neuen Standort der US-amerikanischen Gesellschaft der Setter-Gruppe und der damit verbundenen Aktivierung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 im Rahmen der Aufnahme des Geschäftsbetriebs.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Berichtsstichtag waren in den fortgeführten Geschäftsbereichen der GESCO-Gruppe insgesamt 1.789 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (fortgeführte Geschäftsbereiche zum 30. September 2020: 1.731). Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2020 von 1.695 ist die Konzernbelegschaft im Berichtszeitraum leicht angestiegen.

Dabei reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment Ressourcen-Technologie leicht zum Vergleichsstichtag, wohingegen das Segment Produktionsprozess-Technologie nahezu unverändert blieb. Das Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie verzeichnete einen Anstieg, der hauptsächlich auf den im Juni 2021 erfolgten Neuerwerb der UMT-Gruppe mit zum Stichtag 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den neuen Standort der Setterstix in South Carolina, USA, mit ca. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen ist.

Chancen und Risiken

Die generellen Ausführungen zu den Chancen und Risiken ebenso wie die Darstellung konkreter Einzelrisiken im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 haben im Wesentlichen Bestand. Wir verweisen auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 und die ergänzenden Ausführungen im Halbjahresbericht 2021. Beide Berichte können im Internet unter www.gesco.de/investor-relations/finanzberichte abgerufen werden.

Ausblick

Am 27. April 2021 veröffentlichte GESCO den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021. Dieser sah einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 445 bis 465 Mio. € sowie einem Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter in der Bandbreite von 16,5 bis 18,5 Mio. € vor (beide Zielbandbreiten vor M&A-Aktivitäten und ohne Veränderung des Konsolidierungskreises). Mit Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Quartal 2021 am 18. Mai 2021 bestätigte GESCO den vorgenannten Ausblick. Im Rahmen der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung der GESCO AG am 30. Juni 2021 präzisierte der Vorstand die Bandbreiten auf den jeweils oberen Bereich.

Anlässlich der guten Geschäftsentwicklung hob GESCO den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 am 17. August 2021 auf einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 465 bis 485 Mio. € sowie einen Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter in der Bandbreite von 20 bis 22 Mio. € an (beide Zielbandbreiten weiterhin vor M&A-Aktivitäten und ohne Veränderung des Konsolidierungskreises). In Anbetracht der Erwartungen für den verbleibenden Jahresverlauf geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 nunmehr von einem Konzernumsatz am oberen Rand der unveränderten Bandbreite von 465 bis 485 Mio. € aus und erwartet einen Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter in der Bandbreite von 22 bis 24 Mio. €.

Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021 können sich kurzfristig ändern, da sich die Auswirkungen der Pandemie und der Materialversorgungslage auch zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen lassen.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Im Oktober 2021 erwarb die GESCO AG 100 % der Anteile an der wkk Beteiligung AG mit Sitz in Wien, Österreich. Wie am 13. Oktober 2021 veröffentlicht, ist geplant, die GESCO AG in eine Europäische Aktiengesellschaft zu überführen. Die Umwandlung soll durch Verschmelzung der wkk Beteiligung AG auf die GESCO AG mit Änderung der Rechtsform in die einer SE (Societas Europaea) erfolgen. Die Verschmelzung setzt voraus, dass die Hauptversammlung der GESCO AG zustimmt. Wenn möglich, soll sich die ordentliche Hauptversammlung 2022 mit dem Beschlussvorschlag befassen.

Die Verschmelzung soll ohne Ausgabe neuer Aktien erfolgen. Der Börsenhandel der Aktien bleibt davon unberührt. Das gegenwärtige dualistische Leitungssystem der GESCO AG, bestehend aus dem Vorstand als Geschäftsführungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan, soll auch unter der neuen Rechtsform der SE fortbestehen. Die GESCO SE soll ihren Sitz unverändert in Wuppertal, Deutschland, haben.

GESCO-Konzern Bilanz

in T€	30.09.2021	31.12.2020
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.570	16.613
2. Geschäfts- oder Firmenwert	38.274	23.347
3. Geleistete Anzahlungen	82	116
	67.926	40.076
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	60.403	57.649
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.512	28.764
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.105	15.710
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.184	2.643
	107.204	104.766
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	2.105	1.868
3. Beteiligungen	156	236
4. Sonstige Ausleihungen	9.861	9.861
	12.122	11.965
IV. Sonstige Vermögenswerte	440	441
V. Latente Steueransprüche	1.917	2.506
	189.609	159.754
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.277	22.856
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	31.899	22.634
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	56.904	63.308
4. Geleistete Anzahlungen	581	119
	121.661	108.917
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.978	56.286
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.303	1.455
3. Forderungen gegen at-equity bilanzierte Unternehmen	693	301
4. Sonstige Vermögenswerte	8.386	5.926
	76.360	63.968
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	48.850	49.226
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	849	928
V. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	8.028
	247.720	231.067
	437.329	390.821

in T€	30.09.2021	31.12.2020
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.839	10.839
II. Kapitalrücklage	72.364	72.364
III. Gewinnrücklagen	152.591	137.871
IV. Eigene Anteile	- 720	0
V. Sonstiges Ergebnis	- 3.929	- 5.432
VI. Anteile anderer Gesellschafter (Kapitalgesellschaften)	11.747	12.128
	242.892	227.770
B. Langfristige Schulden		
I. Anteile anderer Gesellschafter (Personengesellschaften)	0	903
II. Rückstellungen für Pensionen	11.561	11.115
III. Sonstige langfristige Rückstellungen	535	524
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.527	38.256
V. Leasingverbindlichkeiten	16.716	13.032
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	1.159	1.678
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	7.883	2.734
	75.381	68.242
C. Kurzfristige Schulden		
I. Sonstige Rückstellungen	6.473	8.314
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.845	44.357
2. Leasingverbindlichkeiten	3.397	2.287
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.451	8.701
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.303	8.620
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	873	1.021
6. Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	30.110	18.322
	111.979	83.308
III. Rechnungsabgrenzungsposten	604	159
IV. Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	3.028
	119.056	94.809
	437.329	390.821

GESCO-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.)

in T€	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020
FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE		
Umsatzerlöse	351.012	294.426
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.631	2.954
Andere aktivierte Eigenleistungen	381	387
Sonstige betriebliche Erträge	5.118	2.763
Gesamtleistung	363.142	300.530
Materialaufwand	-197.723	-165.945
Personalaufwand	-83.965	-78.435
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.656	-33.450
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-70	-66
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	40.728	22.634
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-12.959	-12.666
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	27.769	9.968
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	401	278
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	274	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.552	-1.584
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	-81	-49
Finanzergebnis	-958	-1.335
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.811	8.633
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.877	-3.463
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	16.934	5.170
AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE		
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-19	-16.712
Konzernergebnis	16.915	-11.542
davon:		
Anteile Dritter an Kapitalgesellschaften		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.755	706
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-6	-60
	1.749	646
Anteile der GESCO-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15.179	4.464
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-13	-16.652
	15.166	-12.188
Ergebnis je Aktie (€)		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,40	0,41
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	1,40	-1,12

GESCO-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal (01.07. bis 30.09.)

in T€	01.07.2021 – 30.09.2021	01.07.2020 – 30.09.2020
FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE		
Umsatzerlöse	122.933	104.161
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.003	-6.216
Andere aktivierte Eigenleistungen	131	126
Sonstige betriebliche Erträge	2.502	679
Gesamtleistung	131.569	98.750
Materialaufwand	-70.728	-51.927
Personalaufwand	-28.929	-24.514
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.571	-9.987
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-24	-22
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	17.317	12.300
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-4.783	-2.753
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	12.534	9.547
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	215	143
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-524	-548
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	-78	-63
Finanzergebnis	-294	-463
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.240	9.084
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.576	-1.875
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	7.664	7.209
AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE		
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-1.749
Konzernergebnis	7.664	5.460
davon:		
Anteile Dritter an Kapitalgesellschaften		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	721	273
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-18
	721	255
Anteile der GESCO-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6.943	6.936
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-1.731
	6.943	5.205
Ergebnis je Aktie (€)		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,64	0,53
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,64	0,44

GESCO-Konzern Gesamtergebnisrechnung für den Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.)

in T€	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020
Konzernergebnis	16.915	- 11.542
Erfolgsneutrale Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	494	0
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten	494	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	- 6	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	1.463	- 1.198
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Unternehmen		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 164	- 336
Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 185	123
Neubewertungsrücklage		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 281	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten	1.108	- 1.411
Sonstiges Ergebnis	1.602	- 1.411
Gesamtergebnis der Periode	18.517	- 12.953
davon Anteile Dritter an Kapitalgesellschaften	2.013	542
davon Anteil der GESCO-Aktionäre	16.504	- 13.495

GESCO-Konzern Kapitalflussrechnung für den Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.)

in T€	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern der Kapitalgesellschaften)	16.915	- 11.542
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	12.959	32.885
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	- 401	- 278
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter Personengesellschaften	81	49
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 131	- 553
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	329	- 344
Cashflow der Periode	29.752	20.217
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	36	223
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	- 62	- 329
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	- 290	0
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 19.160	12.453
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	30.970	4.932
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	41.246	37.496
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	89	604
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 4.937	- 6.425
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 569	- 821
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	352	93
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 27.814	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	3.500	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 29.379	- 6.549
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	0	- 2.493
Auszahlungen für den Kauf eigener Aktien	- 720	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 1.305	- 1.185
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	- 1.424	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	7.000	9.840
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 14.241	- 16.262
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.701	- 3.185
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 12.391	- 13.285
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 524	17.662
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	148	- 128
Finanzmittelbestand am 01.01.	49.226	30.870
Finanzmittelbestand am 30.09.	48.850	48.404

Hinweis: Inkl. aufgebener Geschäftsbereiche.

GESCO-Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand 01.01.2020	10.839	72.364	158.049	0
Ausschüttungen			- 2.493	
Periodenergebnis			- 12.188	0
Stand 30.09.2020	10.839	72.364	143.368	0
Stand 01.01.2021	10.839	72.364	137.871	0
Ausschüttungen			0	
Erwerb eigener Aktien				- 720
Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften			- 281	
Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften			- 165	
Periodenergebnis			15.166	0
Stand 30.09.2021	10.839	72.364	152.591	- 720

GESCO-Konzern Segmentberichterstattung für den Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.)

in T€	Produktionsprozess-Technologie		Ressourcen-Technologie		Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie	
	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020
Auftragsbestand	42.197	21.279	110.619	69.596	69.624	33.305
Auftragseingang	64.873	33.206	224.495	168.056	131.671	92.585
Umsatzerlöse	43.295	37.297	199.643	167.554	108.104	89.874
davon mit anderen Segmenten	15	50	3	247	12	2
Abschreibungen	1.102	1.194	3.805	3.986	3.283	3.270
EBIT	4.143	- 1.506	23.152	8.082	11.149	9.541
Investitionen	1.093	1.115	1.300	1.768	3.080	1.760
Mitarbeiter (Anz. / Stichtag)	387	386	726	739	654	587

	Währungs- ausgleichsposten	Neubewertung Pensionen	Sicherungs- instrumente	Gesamt	Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesell- schaften	Eigenkapital
	-405	-4.927	-56	235.864	14.564	250.428
				-2.493	-850	-3.343
	-1.430	0	123	-13.495	542	-12.953
	-1.835	-4.927	67	219.876	14.256	234.132
	-2.220	-3.386	174	215.642	12.128	227.770
				0	-1.399	-1.399
				-720		-720
				-281		-281
		165		0	-995	-995
	1.058	465	-185	16.504	2.013	18.517
	-1.162	-2.756	-11	231.145	11.747	242.892

	GESCO AG / Sonstige Gesellschaften		Überleitung		Konzern	
	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020
	0	0	0	0	222.440	124.180
	0	0	0	0	421.039	293.847
	1.075	1.441	-1.105	-1.740	351.012	294.426
	1.075	1.441	-1.105	-1.740	0	0
	99	128	4.670	4.088	12.959	12.666
	-5.686	-4.351	-4.989	-1.798	27.769	9.968
	35	52	5.544	561	11.052	5.256
	22	19	0	0	1.789	1.731

Erläuternde Angaben

Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Bericht zum Neunmonatszeitraum (1. Januar bis 30. September 2021) des Geschäftsjahres 2021 (1. Januar bis 31. Dezember 2021) des GESCO-Konzerns wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen, soweit nicht anders angegeben, denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Veräußerung von Tochtergesellschaften im Rahmen des in 2020 vollzogenen Portfoliumbaus angepasst.

Finanzkalender

19. November 2021

Veröffentlichung der
Quartalsmitteilung zum
dritten Quartal 2021

22. – 24. November 2021

Deutsches Eigenkapitalforum
(virtuell)

8. Dezember 2021

Münchener Kapitalmarkt-Konferenz

9. Februar 2022

Hamburger Investorentag

21. April 2022

Bilanzpresse-, Investoren-
und Analystenkonferenz zum
Geschäftsjahr 2021

13. Mai 2022

Veröffentlichung der
Quartalsmitteilung zum
ersten Quartal 2022

12. August 2022

Veröffentlichung des
Halbjahresfinanzberichts 2022

14. November 2022

Veröffentlichung der
Quartalsmitteilung zum
dritten Quartal 2022

Aktionärskontakt

Julia Pschribülla
Head of Investor Relations &
Communications
GESCO AG
Johannisberg 7
42103 Wuppertal

Telefon 0202 24820-18
Telefax 0202 24820-49

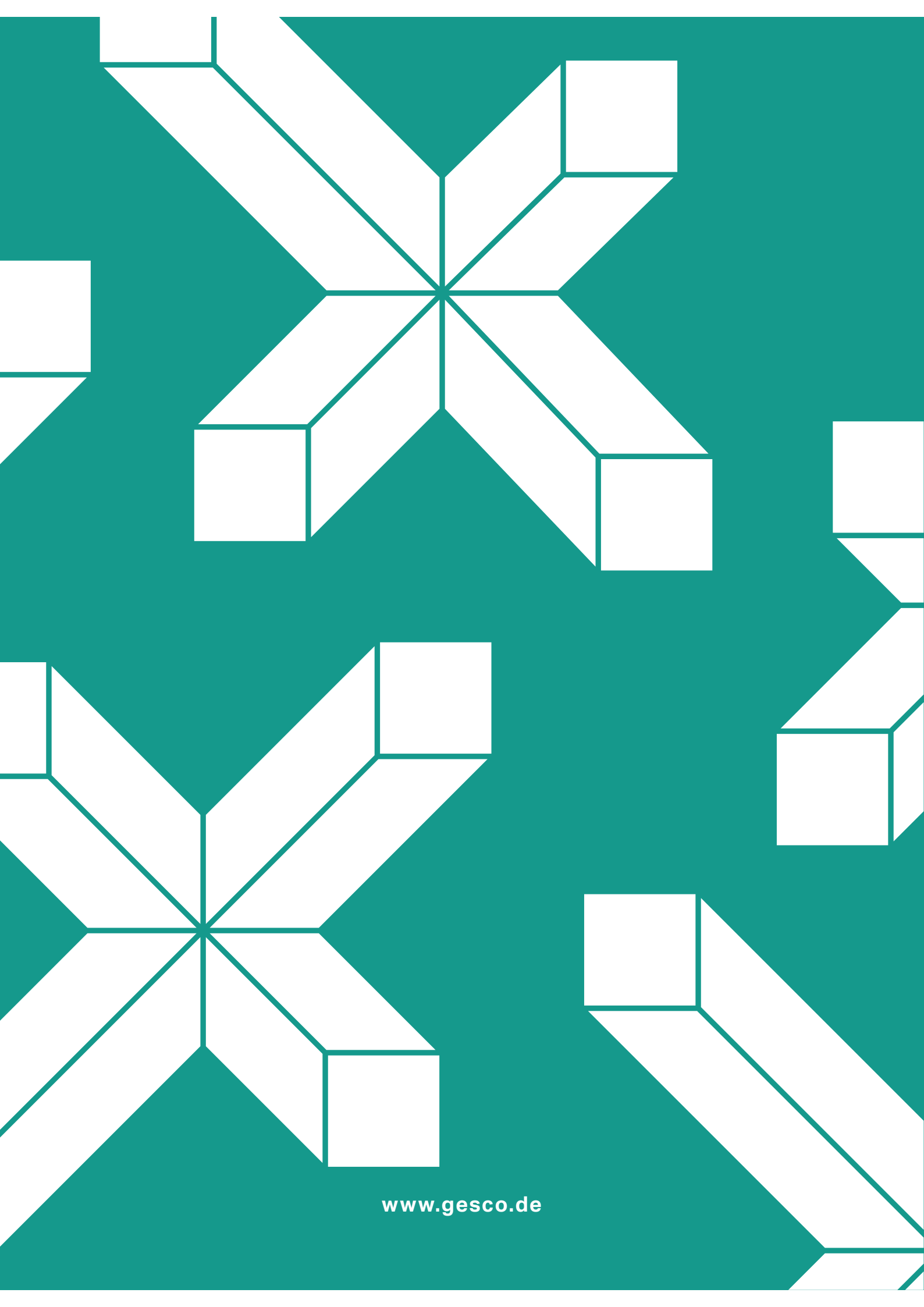
investorrelations@gesco.de
www.gesco.de

Falls Sie regelmäßig informiert werden möchten, dann benachrichtigen Sie uns bitte per E-Mail oder Telefon. Oder nutzen Sie die Bestellfunktion auf unserer Website unter www.gesco.de/investor-relations/service-ir-kontakt/. Wir nehmen Sie gerne in unseren Dauerverteiler per Post oder E-Mail auf.

Wichtiger Hinweis:

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Vorstands der GESCO AG beruhen. Diese Aussagen sind daher mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden. Die tatsächlichen Ergebnisse und die Geschäftsentwicklung der GESCO AG sowie der GESCO-Gruppe können unter Umständen wesentlich von den in dieser Zwischenmitteilung abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die GESCO AG übernimmt keine Verpflichtungen, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der Zwischenmitteilung vor.



www.gesco.de